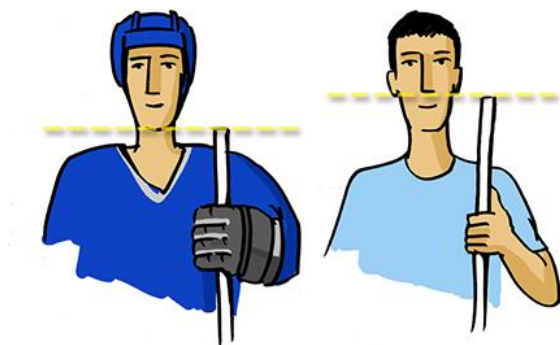


1. Die optimale Schlägerlänge

Bei den jungen Spielern ist die richtige Schlägerlänge eine grundlegende Voraussetzung für ein effektives Spiel mit der Scheibe. Darum legt das Trainerteam des Youngsters Kitzbühel grossen Wert auf eine altersgemässe Länge des Hockeyschlägers. Eltern argumentieren häufig damit, dass das Kind infolge des schnellen Körperwachstums einen längeren Schläger haben sollte, was aber nicht von Vorteil ist. Ein zu langer Eishockeystock behindert das Kind beim Dribbling und schränkt seine Bewegungsfreiheit massiv ein. Es macht daher Sinn, regelmässig die Schlägerlänge zu prüfen und zu kurze Stöcke zu ersetzen. Sinnvoll ist somit der Karboneinsatz (nicht Holzeinsatz). Zu kurze Schläger kann das Kind fürs „Streethockey“ verwenden. Ausserdem spielen auch der Winkel zwischen Schaft und Schaufel, sowie die Grösse und die Länge der Schaufel eine wichtige Rolle. In keinem Fall sollten die Kinder einen Schläger mit einer langen, breiten und zu stark gekrümmten Schaufel benützen. Man sollte einen Schläger so wählen, dass das Einnehmen der richtigen Grundstellung möglich ist.



Die Länge des Schlägers kann folgendermassen bemessen werden: - Im Stand ohne Schlittschuhe sollte der Schläger bis zur Nase reichen. - Im Stand mit Schlittschuhen sollte er bis zum Kinn reichen (siehe Abbildung) - Gummiknäufe sind für junge Spieler nicht geeignet. Es ist sinnvoll, am Stockende den Schläger mit Isolierband einzubinden, so dass er dem Kind nicht aus der Hand rutschen kann. Genauso spielt die Umwicklung der Schaufel beim Eishockey eine wesentliche Rolle. Die Schaufel sollte umwickelt werden, damit eine bessere Puckbehandlung bei allen Fertigkeiten ermöglicht werden kann. Aus diesem Grund lohnt es sich, zuerst die alte Schicht zu beseitigen und anschliessend mit einer neuen Schicht die trockene Schaufel zu umwickeln. Im Optimalfall beginnt die Umwicklung etwa 2 cm von der Schaufelspitze entfernt und endet wieder 2 cm vor dem Übergang zum Schaft.